

# Formen der Inkontinenz

## **Stressinkontinenz**

Typischer unwillkürlicher Urinabgang bei Belastung, z.B. beim Husten, Niesen, Lachen, Treppen steigen, beim Sport oder beim Heben schwerer Lasten - der Verschlussmechanismus der Blase versagt. Bei Frauen die häufigste Inkontinenzform, bei Männern gelegentlich nach Prostatektomie.

## **Dranginkontinenz, Urgeinkontinenz**

Man spürt plötzlich, daß man muss, kann es aber nicht mehr halten. Ursache ist ein hyperaktiver Blasenmuskel.

## **Überlaufinkontinenz**

Bei akuter chronischer Blasenüberdehnung mit Anstieg des intravesikalen Drucks beginnt der Urin zu tröpfeln. Ein normaler Harnstrahl kann unter Umständen nicht mehr gestartet werden. Beispiel: der ältere Mann mit einer vergrößerten Prostata, bei dem ein Abflusshindernis besteht, oder der Diabetiker / die Diabetikerin mit Überlaufblase.

## **Reflexinkontinenz**

Tritt bei völliger Unterbrechung aller Nervenbahnen im Rückenmark auf, z.B. bei Querschnittspatienten oder MS-Kranken.

## **Extraurethrale Inkontinenz**

Entsteht z.B. durch Fisteln. In Europa eine Rarität, in Nordafrika wegen Beschneidung der Frauen oder Geburtstraumata dagegen häufig.

## **Reizblase**

Sonderform bei Frauen mittleren Alters. Dem gebieterischen Harndrang folgt nach dem Wasserlassen die Erleichterung. Die Beschwerden bestehen fast nur tagsüber. Die Ursache liegt vermutlich im psychischen Bereich - ein Befund findet sich meistens nicht.